



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2017/0722
	Verantwortlich:	Dez. 6
Hauptfeuerwache und Leitstelle, Neubau Hauptfeuerwache Vergabe von Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	01.12.2017	7		X	
Gemeinderat	12.12.2017	20	X		

Beschlussantrag

Der Gemeinderat stimmt, nach Vorberatung im Bauausschuss, der Vergabe folgender Arbeiten zu:

Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV

an die Firma: **Eckert, Pforzheim**

abschließend mit: **2.964.708,19 €**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)					nein	X	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)			Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
63.735.000 €	keine			63.735.000 €		4.000.000 €	
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 7.370021 Ergänzende Erläuterungen:							
Kontenart: 78710000							
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	X	nein		ja	Handlungsfeld: (bitte auswählen)		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	nein		ja	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	nein		ja	abgestimmt mit		

Hauptfeuerwache und Leitstelle Neubau Hauptfeuerwache

Projektbetreuung: Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe
Ingenieurleistung: b.i.g Bechtold, Karlsruhe

Vergabe von Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV

Europaweite Ausschreibung -Offenes Verfahren- Nr. 88/259/17 ÖEU nach § 3 EU VOB/A

Vorbemerkung

Beschreibung der Maßnahme

Der Neubau der Hauptfeuerwache besteht aus einem in der Höhe gestaffelten 2- bis 5- geschossigen Riegel an der Wolfartsweierer Straße und der eingeschossigen Fahrzeughalle. Im Gebäude werden die Einsatzfahrzeuge, die Werkstätten, die Sozialräume und die Verwaltungsräume untergebracht. Die Halle wird in Fertigteilbauweise, mit Pfosten Riegel-Konstruktion in Stahlbeton und die Fassade in Dämmbeton ausgeführt. Der Riegel wird in konventioneller Bauweise aus Stahlbeton hergestellt und erhält in Anlehnung an die Leitstelle eine vorgehängte Metallfassade. Die Hauptfeuerwache wird niederspannungsseitig an die Hauptverteilung der Leitstelle angeschlossen. Die Wärmeversorgung erfolgt über die Fernwärmeversorgung und über eine Wärmepumpenanlage als Geothermieanlage. Die Lüftung der Sozial- und Verwaltungsräume wird mit adiabater Kühlung ausgeführt. Die Fahrzeughalle wird über Schubventilatoren be- und entlüftet, welche auch zur Absaugung der CO-Emissionen aus der Fahrzeughalle dienen. Im Untergeschoss wird eine, über die Dachentwässerung gespeiste Zisternenanlage, die Toiletten, Schlauch- und Stiefelwaschanlagen sowie die adiabate Kühlung versorgen. Die Dachlandschaft der Fahrzeughalle wird im Wechsel extensiv und intensiv begrünt und kann als Rückzugs- bzw. Erholungsfläche genutzt werden.

Umfang der zu vergebenden Arbeiten

Das Leistungsverzeichnis umfasst folgende Titel:

- Starkstromanlagen, Sicherheitsbeleuchtungsanlagen, Gebäudehauptverteiler, Leitungen
- Unterverteiler, Erdungen, Potentialausgleich, Kabelträgersysteme, Rohre und Kanäle,
- Bohrungen und Schlitze, Brandschottungen, Anschlussarbeiten, KNX-Steuerungssystem,
- Leuchten und Leuchtmittel, Außenbeleuchtung, Außenverkabelung, Baustrom, Blitzschutz,
- FM- und informationstechnische Anlagen, Fernmeldeübergabepunkt, Lichtrufanlage
- Türsprechanlage, Uhrenanlage, Elektroakustische Anlage, Brandmeldeanlage
- Zugangskontrollanlage, Videoüberwachung, Verkabelungssysteme
- Dokumentation, Wartung, Abnahmen
- Stundenlohnarbeiten

Art der Vergabe

Für die Vergabe der o. g. Leistung hat eine europaweite Ausschreibung -Offenes Verfahren- stattgefunden. Die Bekanntmachung dazu erfolgte am 23.08.2017 bei der Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union in Luxemburg, am 30.08.2017 auf der E-Vergabepattform Subreport ELVIS und am 02.09.2017 in den Badischen Neuesten Nachrichten sowie im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe.

18 Unternehmen haben die Vergabeunterlagen von der E-Vergabepattform heruntergeladen. 7 Unternehmen haben fristgerecht zum Einreichungstermin am 05.10.2017, 9:30 Uhr ein Angebot eingereicht.

Die Zuschlagsfrist endet am 26.01.2018**Vorgesehener Ausführungszeitraum: 01.07.2018 bis 31.05.2019****Prüfung der Angebote**

Nach rechnerischer und formaler Prüfung der Angebote ergibt sich folgendes Ergebnis:

1. Fa. Eckert, Pforzheim	2.964.708,19 €	100 %
2. Fa. B	3.048.301,75 €	103 %
3. Fa. C	3.161.924,50 €	107 %
4. Fa. D	3.184.745,16 €	107 %
5. Fa. E	3.266.783,74 €	110 %
6. Fa. F	3.320.525,65 €	112 %
7. Fa. G	3.386.442,39 €	114 %

In den Angebotssummen sind jeweils 19 % Mehrwertsteuer enthalten.

Angebotsbeurteilung und Wertung der Angebote

Der Zuschlag wird nach § 127 GWB auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Wirtschaftlichste Bieterin ist die Firma Eckert, Pforzheim mit einem Endbetrag von 2.964.708,19 €.

Die Firma wird von der Stadt Karlsruhe – HGW anhand der vorgelegten Unterlagen als leistungsfähige, fachkundige und zuverlässige Firmen eingeschätzt.

Vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft wird vorgeschlagen, das Angebot der Firma anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen.

Kostenvergleich

Summe Kostenberechnung	3.402.427,00 €
Summe wirtschaftlichstes Angebot	<u>2.964.708,19 €</u>
Minderbetrag	437.718,81 €

Der Minderbetrag erklärt sich aus der Marktentwicklung bei den Preisen für LED Leuchten. Im bepreisten LV des Architekten wurde das mit der Endsumme von 3.308.686,71 € bereits berücksichtigt, jedoch macht aktuell das Angebot der Firma Elektro-Eckert diesen immer weiter fortschreitenden „Preisverfall“ nochmals deutlich.

Beschluss:

Antrag den Gemeinderat

Der Gemeinderat stimmt, nach Vorberatung im Bauausschuss, der Vergabe zur Ausführung von Nieder- und Mittelspannungsanlagen 36 kV für die Hauptfeuerwache und Leitstelle, Neubau Hauptfeuerwache an die Firma Eckert, Pforzheim in Höhe von 2.964.708,19 € zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, der Firma den Zuschlag zu erteilen.